

An

Kreisverbände und Fraktionen

von Bündnis 90/Die Grünen NRW

06. Dezember 2004

DIE GRÜNEN —
— im Landtag NRW

Kommunalrundbrief

Bürokratieabbau im Schulbereich

Liebe Freundinnen und Freunde,

.....

.....

Neue Steuerung von Schule - Reform der Schulaufsicht

Die Reform der Schulaufsicht - im Düsseldorfer Signal und von der grünen Fraktion im Herbst vergangenen Jahres in einem Eckpunktepapier zur Umsetzung beschlossen - war einer der Knackpunkte mit unserem Koalitionspartner. Obwohl wir noch keine detaillierte Verankerung der zukünftigen Schulaufsicht fixiert haben, ist nun die Leitentscheidung getroffen und gesetzlich verankert: Spätestens zum 1.1.2009 wird die Schulaufsicht eine neue Struktur haben, die gekennzeichnet ist durch die Reduzierung der Ebenen staatlicher Schulaufsicht. **Die örtlichen staatlichen Schulämter werden schulaufsichtliche Aufgaben für alle Schulformen wahrnehmen und zwar schulformübergreifend.** Damit haben wir die entscheidenden Weichenstellungen hin zu einer ortsnahen Beratungs- und Unterstützungsstruktur vorgenommen, die wir nicht zuletzt aufgrund der Konsequenzen aus dem Modellvorhaben Selbstständige Schule vehement eingefordert haben. Einzelne Details, bspw. wie überregionale Stellenausgleiche organisiert werden können, werden nun im Prozess geklärt, damit bei der Umstrukturierung der Schulaufsicht in den Auswirkungen für die Schulen alles optimal laufen kann. Im Zusammenhang mit der Reform der Schulaufsicht werden wir eine **landesweite Qualitätsagentur** einrichten, zu deren Aufgaben werden die Erarbeitung von Bildungszielen, Bildungsstandards und Kerncurricula sowie das Berichtswesen im Bildungsbereich gehören. Ein weiteres neues und wichtiges Element in der Frage der Steuerung von Schulen wird die **Schulinspektion** sein. Wir wollen unabhängige und nicht der Schulaufsicht zugehörige Teams einrichten, die alle Schulen in gewissen zeitlichen Abständen besuchen, um die Leistungen der Schule zu erfassen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Die Inspektoren werden den Schulen Rückmeldung über die von ihnen geleistete Arbeit und das Erreichen von Bildungszielen und -standards geben, die zu konkreten Verbesserungen vor Ort führen sollen. Nach diesem

Konzept der Qualitätsentwicklung arbeiten z.B. die Schulen in Schweden und Schottland, wo der Schulausschuss im Frühjahr dieses Jahres ein Bild von der positiven Wirkungsweise und der Akzeptanz bei den Schulen gewinnen können.

.....
.....

Verbund von Schulen

Mit dem Schulgesetz ermöglichen wir erstmals, dass sich Schulen unterschiedlicher Schulformen zu Verbänden zusammenschließen und damit die Mindestzügigkeit verringern können. Diese langjährige Forderung der kommunalen Spitzenverbänden ist angesichts sinkender Schülerzahlen dringend gesetzlich zu verankern, um ein wohnortnahes Schulangebot sicher zustellen und um die Schließung kleiner Schulen vor allem in den Flächenkreisen zu vermeiden. Seitens der Regierungsfractionen haben wir erreicht, dass die ausdrücklich noch im Regierungsentwurf verankerte Notwendigkeit, in den Klassen 7 bis 10 überwiegend schulformspezifischen Unterricht zu erteilen, gestrichen wird. Damit ergibt sich eine größere **Flexibilität für den Schulträger**. Durch das organisatorische Zusammenwirken mehrerer Schulen kann auch die viel beschworene **Durchlässigkeit** erhöht werden. Für uns Grüne sind die Verbände ein wichtiger Baustein, Schulformen zusammen zu bringen und die Zusammenarbeit der Schulformen zu verbessern, um letztendlich das gegliederte Schulsystem in toto zu überwinden. Da zurzeit keine politischen Mehrheiten für die Abschaffung des gegliederten Schulsystems zu finden sind, setzen wir bei den Verbundschulen darauf, dass Formen der Integration im Schulsystem auch von unten wachsen können.

.....
.....

Mit freundlichen
Grüßen Sylvia Löhrmann
MdL Fraktionsvorsitzende und bildungspolitische

Sprecherin Katja Dörner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin